

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Löchern gewann man Sumpfwasser, mit welchem der brennende Durst zur Not gestillt werden konnte. Erst reichlich später nahm der zäh ausharrende Unteroffizier seine Gruppe in die weiter rückwärts liegende Hauptfront zurück (s. W. 1. K.).

In den Morgenstunden des 10. September und im Laufe des Vormittags hatten sich noch andere Teile des Regimentes im Walde eingefunden. Als erste die MGW. III des I. Baons., die am Bahndamme verblieben war, mit einem Teile der überaus geschwächten 4. Komp., um 8.30 Uhr vormittags die Pionierabteilung, die unter Oblt. Perleß die Verlustrierungsarbeiten auf dem Kampffelde des ersten Schlachttages beendet hatte. Eine türkische Schrapnellfüllkugel in den Oberschenkel entreißt uns den tapferen Führer der Pioniere, der dem Regimentskommandanten und Regimentsadjutanten eben über seine letzte Tätigkeit berichtet. Um 11 Uhr vormittags stoßen die 3. Komp. und der Rest der 4. Komp. zum Regimente. Auch die 11. Komp. kehrt von den Feldhaubitzen zurück.

Gegen 10 Uhr vormittags konnte man durch den schütterten Wald- und Buschbestand des Waldnordrandes mehrere Linien eines Bataillons im offenen Gelände südlich der Eisenbahn im Vorgehen bemerken. Es war das von G. W. Fernengel vorgezogene I. MaBaon. des Regimentes. Voran mit wallender Pelerine dessen Kommandant, Sptm. Schwab, der nachmittags gelegentlich der weiteren Vorrückung in der Richtung der 7er-Jäger-Feuerlinie, durch einen Bauchschuß tödlich getroffen, fällt.

Als letzte Abteilungen treffen ein: 5 Uhr nachmittags die 1. Komp. mit Sptm. v. Lunzer, der die Reste seiner eigenen 4. Komp. im Walde bereits vorfindet, und spät abends die 9. und 10. Komp. von den Kanonenbatterien.

So konnte im Laufe des Tages nach Überwindung schier unüberbrückbarer Hindernisse bei aufopfernder Mitwirkung der vier Elite-Bataillonsadjutanten — Oblt. Wunsch, Oblt. Julius Steinmez, Oblt. Kratochwill, Oblt. Walland — mit ihren ausgezeichneten, unverdroffenen Meldegängern das schwierige Werk der Zusammenfassung der durch die Ereignisse am 9. September und in der Nacht auf den 10. aus dem Gesamtregimentsverbande losgelösten Teile verwirklicht werden.

Außer der Gruppe des Feldw. Fluch war nur noch die 2. Komp., Sptm. Leopold Steinmez, im 47er-Bereiche geblieben.

Im Nordostteil des Waldes lagen noch die drei geschwächten Bataillone des Nr. 87, von denen das II. Baon. zum Großteil in der vordersten Kampffront stand.

über die Zusammensetzung der Waldfront konnte erst im Laufe des Nachmittages ein der Wirklichkeit halbwegs angepaßtes Bild gewonnen werden. überaus bezeichnend und die Lage vorne am besten kennzeichnend ist der bald nach Mittag eintreffende telephonische Befehl des III. Korpskmdos., auf einem längs des Waldrandes von Unterführer zu Unterführer wandernden Skizzenblatte die eigene Lage zu veranschaulichen.

Auch das Schwesterregiment war im Morgengrauen um die Neugruppierung seiner gesammelten Teile bemüht gewesen. Der mehrfach erwähnte Racheleinschnitt südlich Zaluze bot immerhin eine naturgegebene Leitlinie. Drei Bataillone standen nunmehr von Zaluze bis an die Eisenbahn. Das III./47. Baon., Obstk. Scotti, verschob sich südlich der Bahn, eine seiner beiden Reservekompagnien kam in den Powitenski Las. Die 2./27. Komp. nahm Anschluß an das III./47. Baon. beim Bahniadukte.